

# Gelingt die Rettung des Brachvogels in den Loisach-Kochelsee-Mooren?

von Günter von Lossow



Wildkameraaufnahme eines Brachvogel-Männchens am Brutplatz

Nach der Wachtelkönig-Synchronzählung 2018 mit erstmalig 0 Rufern in den Loisach-Kochelsee-Mooren (LKM) war das Entsetzen groß. Bislang gehörte das Gebiet für diese Art zu den Top 5 in Bayern. Mehrere anschließende Ortsbegänge im gesamten Wiesenbrütergebiet brachten Überraschendes zutage: **Überall im Gebiet waren vielschichtige, deutliche, häufig dramatische Defizite im Wiesenbrüterschutz offensichtlich.**

Diese Erkenntnisse waren für einen kleinen Kreis von Wiesenbrüterschützern Anlass, 2019 die Situation in den LKM, als Europäisches Vogelschutzgebiet (SPA) und eines der wichtigsten Wiesenbrütergebiete Bayerns genauer zu erkunden. Die zwangsläufige Konsequenz war ein Intensiv-Erfassungsjahr 2020 für den Brachvogel, als eine vom Aussterben bedrohte wertgebende Art im SPA, einer Leitart im Wiesenbrütergebiet. Dies erfolgte ehrenamtlich durch Günter von Lossow, Bettina Kelm, Axel Kelm und Tim Korschefsky. Schwerpunkt waren die Erfassung, Betreuung der Bruten und Jungvögel, Beratung, Betreuung und Begleitung von Landwirten und Kommunikation insbesondere mit den zuständigen Naturschutzbehörden. Unterstützt wurden sie immer wieder insbesondere durch

Ingo Weiß, Sabine Tappertzhofen, Elisabeth Pleyl, Elisabeth Wölfl und Günter Strobel. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt. Ziel war es – in Abstimmung mit den zuständigen Naturschutzbehörden – die exakten Neststandorte zu finden, um den Schlupferfolg, die Aufenthaltsbereiche der Familien und den Bruterfolg zu dokumentieren und damit einen besseren Schutz der Bruten zu ermöglichen“. Eigene Störwirkungen waren hierbei zu vermeiden oder zumindest auf ein vertretbares Minimum zu reduzieren.

Die Ankunft der Brachvögel erfolgte am 05.03.2020. Es wurde anschließend die Sichtung von maximal 14 gleichzeitig gesehenen Brachvögeln gemeldet. Erfasst wurden sieben Brutreviere, fünf Reviere und acht Aufzuchtgebiete/Nahrungsgebiete. In sechs der sieben Brutreviere wurde das Nest gefunden. Davon wurden an fünf Nestern jeweils zwei Wildkameras zur Dokumentation des Brutablaufes installiert und zwei Nester mit einem stromführenden Weidezaun gegen Prädation gesichert.



3 der 4 geschlüpften eintägigen Pulli am Ochsensitz. Die dort durchgeführten Gehölzentnahmen sind eine wichtige Maßnahme um Bruten und Bruterfolg des Brachvogels zu ermöglichen“



Insgesamt konnten 22 Eier festgestellt werden, aus denen nur zehn Jungvögel geschlüpft sind. Die restlichen zwölf Eier aus drei Brutten wurden nachweislich von Füchsen prädiert. Jeweils zwei Jungvögel aus zwei Brutten erreichten ein Alter von mindestens zwei Wochen. Ein Jungvogel wurde 36 Tage alt, bevor er spurlos verschwand. Der zweite von derselben Brut wurde schließlich am 13.07.20 als einziger Jungvogel flügge!

Aufgrund des hohen, investierten Zeitaufwandes ist der wiesenbrüterrelevante Kenntnisgewinn zu vorhandenen Konflikten und notwendigen Schutzmaßnahmen enorm. Dieser mag über den erschreckend niedrigen Bruterfolg etwas hinwegtrösten. Die wiesenbrüterrelevanten Konfliktbereiche in den LKM sind umfangreich und vielfältig. Entwässerung, intensive Grünlandbewirtschaftung, Gehölzaufwuchs, wiesenbrüterschädliche Grabenpflege, Defizite im Vertragsnaturschutzprogramm, veraltete und missverständliche Besucherlenkung, fehlende Wiesenbrüterverordnung im Landkreis GAP, Konfliktpotential bei Jagd und Fischerei, fehlendes Prädatorenmanagement und erhebliche Defizite bei der hauptamtlichen Betreuung und Präsenz im Gebiet sind die entscheidenden Aspekte.

Durch die laufende, intensive und unmittelbare Kommunikation während der gesamten Brutsaison konnte die Sensibilität zum Wiesenbrüterschutz bei allen relevanten Beteiligten deutlich erhöht werden. Der Informationsaustausch und die gegenseitige Unterstützung im Rahmen der jährlich durchgeführten Steuergruppensitzung Wiesenbrüterschutz LKM am Zentrum für Umwelt und Kultur in Benediktbeuren war zusätzlich sehr hilfreich.

Für einen deutlich zu optimierenden Wiesenbrüterschutz in den Loisach-Kochelsee-Mooren ist es entscheidend, in welcher Form und in welchem Umfang die konsequente Fortführung der begonnenen Anstrengungen in den kommenden Jahren mit Unterstützung aller Beteiligten gelingt.



Wildkameraaufnahme einer Brutablösung am Sindelsbach



Der Fuchs ist Hauptprädatoren von Wiesenbrütern in den Loisach-Kochelsee-Mooren



Wildschweine als Prädatoren sind in den Loisach-Kochelsee-Mooren omnipräsent



Wiesenbrüterschädliche Strukturen: Horizontüberhöhende Wirkung der Fichten, Aniszwarte für Luftprädatoren und Versteckmöglichkeiten für Bodenprädatoren

Auszug aus  
Zeitschrift für Ökologie & Vogelschutz  
**„EISVOGEL“**  
Mitgliedermagazin 2020

**Impressum**

Eisvogel-Zeitschrift für Ökologie und Vogelschutz, Ausgabe Nr. 32

Herausgeber: Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen  
im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.  
Auflage: 2000 Exemplare  
Erscheinungsweise: jährlich  
Redaktion: Dr. S. Tappertzhofen  
Layout: Dörte Manthey-Weser  
Umschlag: Dagmar Rogge

**Bildnachweis**

A.Arends S.03/22/26; M.Beer S.32; E.Burghardt S.28; J.Egert S.45; M.Held S.02/17;  
Hoehn\_Alloheim S.44; E.Hofmann S.15; Kauper\_AWO-Kulmbach S.44; Kempinger\_  
Waldkirchen S.44; A.Kelm S.06/07/37; S.10; K.Lichtenauer S.43; LfU, G.v.Lossow S.08/09;  
G.v.Lossow S.09; R. Manhard S.40; D.Manthey-Weser S.23/24/25; J. Meyer S.30;  
R.Müller S.36/42; C. Neumann S.11/12/16; R.Nörr S.41; G.Rogge S. 27; M. Schödl S.20;  
A.v.Scholley-Pfab, S.32; S. Tappertzhofen S.29/31/32/33/34/35/37/38/48; F. Unger S.  
10/11/12/18/19/48; R.Urban S.21; S. Wallrapp S.37; G.Weidlich S.33/35; B. Weis S.30/31; I.  
Wiedenbauer S.35; W. Wintersberger S.17/35; E. Wöfl S.18; D.z.Sande S.02; H. Zintl S.46;  
LBV-Bildarchiv:  
M.Bosch S.13, P.Bria S.23, A.Hartl S.05/13/38, Ch.Moning S.04, Z. Tunka S.14, G. Zieger

**Kreisgeschäftsstelle**

Bahnhofsstr. 16  
82515 Wolfratshausen  
Tel.: 08171/27 303  
Fax: 08171/649 120  
Email: toelz@lbv.de  
Internet: bad-toelz.lbv.de

**Bankverbindung**

Sparkasse Bad Tölz - Wolfratshausen  
IBAN - DE87 7005 4306 0570 0213 60  
BIC - BYLADEM 1WOR

Raiffeisenbank Isar-Loisachtal eG  
IBAN - DE62 7016 9543 0001 0282 00  
BIC - GENODEF 1HHS